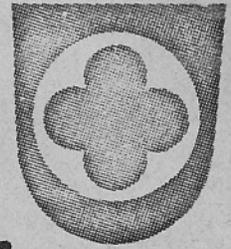


# TISCHTENNIS



## ECHO



NR. 46 vom: 10.11.75  
man spricht davon...

### So leicht wird man nicht Meister!

Wie es heißt, von der A-Klasse in die Bezirksklasse aufzusteigen, merkte unsere I. Mannschaft spätestens bei dem Schlagerspiel in Obervellmar. Hatte unsere Mannschaft in den letzten Jahren immer das Ziel vom Tabellenende wegzukommen, so muß sie jetzt feststellen, daß es genau so schwierig ist, an die Spitze zu kommen.

Wie sehr die gesamte Abteilung mit der I. Mannschaft fiebert, zeigte die Tatsache, daß 37 Mitglieder die Fahrt nach Obervellmar mitmachten, um die Mannschaft zu unterstützen. Nach der 6:9 Niederlage verließen alle bedrückt die Stätte der "Schmach". Wir können alle nur hoffen, daß die Mannschaft jetzt "Nägel mit Köpfen" macht und vor allem versucht, wenigstens ein starkes Doppel zu finden. Alle persönlichen Interessen müssen hinter den Erfolg der Mannschaft zurücktreten. Es ist "Fünf Minuten vor Zwölf".

Deshalb unsere Forderung für die Doppel:

**Nicht mehr in dieser Formation!**

### Was wollen wir mehr!

Die Größte für uns beim Freundschaftsspiel am 29.10. in Besse (Bericht Seite 2) war zweifellos die Erklärung, die Wilfried Tonn vor beiden Mannschaften bei der Begrüßung abgab: Er bleibt bei uns, trotz der Versuche von Naumburg, ihn wieder zurückzuholen! Damit hat Wilfried alle Spekulationen **Vom Tisch geblasen**

Ich danke, unsere gesamte Abteilung weiß diese treue Haltung zu würdigen!

### Protest!

Nach dem Spiel unserer II. Mannschaft (Bericht Seite 3) in Elgershausen beschloß die Mannschaft wegen der unzumutbaren Zustände während des Spiels Protest einzulegen. Dies ist inzwischen geschehen und innerhalb von 2 Monaten muß der Kreisrechtsausschuß über diesen Protest entschieden haben. Die Wettspielordnung des HTTV § E 16 c besagt folgendes:

c) Ferner kann eine Mannschaft mit Punktabzug bestraft werden, wenn durch mangelhafte Spielmöglichkeiten im Spiellokal (Fehlen von Tischen, Nätzen oder Bällen) unzumutbare Spielverhältnisse (übermäßig beengte Spielfläsche, völlig unzureichende Beleuchtung, unzumutbarer Lärm usw.) die ordnungsmäßige Durchführung nicht gewährleistet ist.

**Sonder-Meldung** Wir haben für Buß und Bettag die Kegelbahn im Hotel Stadt Baunatal gemietet. Wir haben die Bahn von 9,00 bis 13,00 Uhr gewählt, weil der Besitzer hofft, daß einige von uns auch dort zu Mittag essen. Andernfall hätte er erst Nachmittag geöffnet. Treffpunkt: 19.11. 8,45 Uhr bei Albu.

**„Alle Mann an Deck!“**

- Fr.3.10. Großenritte gegen Eschenstruth II. 9:2 (Bericht:Wilfried Tonn)  
Fr.17.10.Großenritte gegen Lohfelden III. 9:0 (Bericht:Hans Werner Becker)  
Fr.31.10.Obervellmar I.gegen Großenritte 9:6 (Bericht:A.Buntenbruch)

Am Morgen des Spieltags gegen Eschenstruth die Hiobsbotschaft:Heinz Schmidt hatte einen Arbeitsunfall am rechten Zeigefinger und könne nicht spielen. Nun war guter Rat teuer,denn weder B.Mihr (zum Oktoberfest)noch H.Lange (Spätschicht)standen uns zur Verfügung.Doch am späten Nachmittag stellte sich heraus,daß Heinz doch spielen würde.Mit Eschenstruth II.kam jene Mannschaft zu uns,die uns auf dem Pokalturnier mit 5:3 den Einzug ins Finale verwehrte. Darum war Vorsicht am Platz vor diesem Gegner.

Nach den Eingansdoppeln stand es auch prompt 1:1,wobei Franz/Georg Hermann ihr Doppel erst im 3.Satz mit 19:21 abgeben mußten.Doch dann ging es Schlag auf Schlag durch Siege von K.Weber,G,H,Mihr,W.Tonn und F.Klein auf einen 5:1 Vorsprung.Den 2.Gegenpunkt gab Günter nach einem dramatischen Zeitspiel (Spieldauer ca.1 Stunde),trotz einer 10:4 Führung,noch mit 1:21 ab.(Diese Niederlage wurmte ihn noch bis spät in die Nacht)Neuer Spielstand 5:2.Das 6:2 wurde von Heinz,nach schwerem Kampf mit 22:20 im 3.Satz gegen Wenzel erungen.Nun kamen K.Weber und G.H.Mihr wiederum zu 2 klaren Siegen.Den 9. Punkt holte W.Tonn in einem wahren Bombardement gegen Kraus.(2.Satz 21:4 !)

Die III.Mannschaft von Lohfelden kam mit 2 Ersatzspielern für Ullrich und Mühlberger nach Großenritte.Bei unserer Mannschaft fehlte K.Weber.Für ihn spielte B.Mihr,der K.Weber gut vertrat.Die größte Leistung vollbrachte Franz Klein.Er schlug die Nr.1,den ehemaligen Landesligaspieler Ritter in 3 Sätzen. (11:21,21:14,21:11).Zur Zeit hapert es nur noch mit unseren Doppeln,die zwar beide gewonnen wurden,aber nicht überzeugend.Wir hoffen,daß es gegen Obervellmar zu einer Leistungssteigerung kommen wird!

## Schlager des Monats

Das mit großer Spannung erwartete Schlagerspiel gegen Obervellmar brachte leider nicht den erwarteten Erfolg.Die unwahrscheinlich große Anzahl von Schlachtenbummlern bangte um jeden Punkt:Eine erste Enttäuschung auf allen Gesichtern gab es gleich nach den verlorenen Eingangsdoppeln,0:2 (erster Knacks).Die große Kampfmental von K.Weber und G.H.Mihr sorgte mit 2 Siegen an Brett 5+6 für den Ausgleich zum 2:2 (neue Hoffnung).An 1+2 verloren sowohl W.Tonn gegen Dombai,wie auch F.Klein gegen Finken,2:4 (Ernüchterung).An 5+6 scheiterte H.Schmidt an Heubel,aber G.Heitmann schlug Koch,Spielstand 3:5 (noch ist nichts verloren).Jetzt kamen wieder K.Weber und G.H.Mihr.Wie in den ersten beiden Spielen:Kampf bis zum Letzten und 2 Siege 5:5 (sollte es doch noch klappen ? ).An 1+2 gewann W.Tonn klar gegen Finken,aber F.Klein hatte kein Mittel gegen Dombai,6:6 (wenn jetzt in der Mitte ein Punkt kommt,ist noch alles offen).H.Schmidt fehlte die Kraft im Spiel gegen Koch und G.Heitmann nicht die Spur einer Chance gegen Heubel, 6:8 (jetzt müßte ein Wunder geschehen).Wer glaubte nach dem Auftakt noch an zwei Doppelsiege,die wenigstens ein Unentschieden gebracht hätten?? So kam es,wie zu befürchten war:Die Niederlage war nicht zuletzt die Folge,daß man nicht die maximalsten Doppel zusammenstellte.

BESSE II.gegen GROSSENRITE I. 9:4 (Bericht:A.Buntenbruch)

Zwei Tage vor dem Schlüsselspiel gegen Obervellmar hatte unsere I,Mannschaft in einem Freundschaftsspiel gegen Besse II.den richtigen Aufbaugegner.Daß unsere Mannschaft dabei gegen den Tabellenzweiten der Bezirksklasse Gruppe 3 mit 4:9 unterlag war kein "Beinbruch".Besse setzte den Neuzugang Nadler(Heina)für den verhinderten Lange (Nr.1)ein.Nadler spielte zudem mit Döring (1.Mannschaft)Doppel.Da es in diesem Spiel um Nichts ging,möchte ich nur noch erwähnen,daß K.Weber sowohl gegen Kniese,wie auch gegen Fischer,G.H.Mihr gegen Fischer und W.Tonn gegen Krug gewannen.

# II. MANN SCHAFT: „Siehe das Wunder!

3

in Niedervellmar II. 1:9

gegen Ihringsh. II. 9:4

in Guntershausen I. 9:6

gegen Rengershausen I. 8:8

in Elgershausen II. 3:9

(Bericht:Bernfried Mihr)

(Bericht:Peter Schaub)

Nach unserem klaren 1:9 zum Auftakt gegen den A-Klassenabsteiger und Meisterschaftsfavorit Niedervellmar II., dachten wir an eine Saison als "Kanonenfutter". Aber W. Heckmann zeigte uns mit seinem Ehrenpunkt, daß wir mit Kampfgeist viel mehr erreichen können.

So war es uns schon möglich, völlig überraschend gegen die neugegründete SG-Fuldata II. (aus Rothwesten, Ihringsh. und Simmersh.) zu den ersten zwei Pluspunkten zu kommen. Daß das Spiel oft auf des "des Messers Schneide" stand, kann man am Ergebnis von 9:4 nicht sofort erkennen. Während aus "dem Mittelfeld" nur von R. Seidel ein Gewinnpunkt kam und an 5+6 W. Heckmann (2), sowie P. Schaub (1) Spiele gewannen, überzeugten "vorne" H. Wolter und B. Mihr mit je 2 Siegen. Es ist allerdings kein Geheimnis, daß in der II. immer noch nach Doppelpaaren gesucht wird, obwohl B. Mihr/P. Schaub diesmal siegreich blieben.

Diese Doppelmisere hätte uns beinahe beim überraschenden 8:8 gegen den A-Klassenabsteiger Rengershausen I. um den Lohn dieses dramatischen Kampfes gebracht. Unser favorierter Gast hatte uns wohl etwas unterschätzt und trat daher ein wenig verärgert die Heimreise eher mit einem verlorenen, als mit einem gewonnenen Punkt an. Nach zwei verlorenen Eingangsdoppeln gerieten wir zunächst mit 1:3 ins Hintertreffen, weil bei W. Heckmanns Sieg, P. Schaub und H. Wolter Niederlagen einstecken mußten. Über 3:5 (Punkte durch B. Mihr und S. Fanasch) führte der Doppelschlag an 5+6 zum 5:5 Ausgleich, wobei der Sieg von W. Heckmann gegen Rewald mit 23:21 im 3. Satz besondere Anerkennung verdient, weil er in bewährter Kampfweise aus einem 10:17 Rückstand noch zum Sieg kam. Nachdem dann beim Stand von 7:7 (durch Siege von H. Wolter und R. Seidel) die Doppel wieder an die Platten mußten, sahen wir unsere Felle davonschwimmen. Doch P. Schaub/B. Mihr machten das schier Unmögliche möglich. Sie gewannen ihr Doppel mit 22:20, 21:19 und retteten damit das Unentschieden.

Mit dem 9:6 über Guntershausen I. setzte unsere Mannschaft ihren Marsch in Richtung vorderes Tabellendrittel fort. Dieser Sieg kam gegen das "gastgebende Schlußlicht" aber wahrscheinlich nur deshalb zustande, weil die Guntershäuser ihre Nr. 1 Foydl, ersetzen mußten. (Gelbsucht). Sehr erfolgreich agierten B. Mihr und P. Schaub, die sowohl jeweils beide Einzel, als auch zusammen beide Doppel gewinnen konnten, sowie W. Heckmann mit zwei fast programmgemäßen Siegen. Den 9. Punkt steuerte S. Fanasch bei. Leider gingen H. Wolter und R. Seidel diesmal vollkommen leer aus, wobei Heinz Pech in seinen Spielen hatte. Er verlor in beiden Einzeln jeweils im 3. Satz mit 19:21 und 18:21. Reinhard hatte in diesem Abend nicht seine beste Form. Er hatte seinen Baldrian vergessen. Sollte die Form der Mannschaft konserviert, oder gar noch gesteigert werden können, steht nicht wie erwartet der Abstiegskampf, sondern vielleicht sogar die Chance zum Aufstieg im Vordergrund.

Leider kam es im Spiel gegen Elgershausen nicht zu den erhofften Punkten. Trotz eines starken Ersatzspielers (H. Lange) fiel die Niederlage mit 3:9 unerwartet hoch aus. Die Bedingungen, unter denen diese Niederlage zustande kam, waren jedoch alles andere als normal: Zur gleichen Zeit, wie wir Tischtennis spielten, tobten in der anderen Hälfte der Halle die Zuschauer des Ringer-Vergleichkampfes Elgershausen - Gailbach. Man konnte wirklich kaum sein eigenes Wort verstehen. So entstand eine ungeahnte Hektik, die soweit führte, daß B. Mihr gegen Markert trotz mehrmaliger Aufforderung nicht antrat. Die Konsequenz für uns bestand darin, daß wir das Spiel unter Protest führten. Ob dieser Protest durchkommt, ist natürlich die zweite Frage! Trotz der Hektik kamen einige spannende Spiele zustande. P. Schaub und H. Lange gewannen gegen M. Hahn im 3. Satz mit 21:16, bzw. 21:17 und P. Schaub konnte auch sein zweites Spiel gegen Harry Schäffer knapp mit 27:25, 23:21 für sich entscheiden. Mehr war nicht drinn.

# III. MANNSCHAFT Ein Schritt weiter nach vorn? 4

- 3.10. Großenritte gegen Heckershausen II. 9:7 (Bericht: Klaus Trott)  
17.10. Großenritte gegen Phönix Kassel III. 9:4 (Bericht: Klaus Trott)  
13.10. KSV Hessen III. gegen Großenritte 9:4 (Bericht: Volker Hansen)

Daß das Spiel gegen Heckershausen eines der ganz schweren für uns werden würde, war uns von vornherein klar. Mein Tip lautete vor dem Spiel 9:6 oder 9:7 für uns. Nach den Eingangsdoublets stand es 1:1 (Sieg von N. Buntenbruch/K. Trott). An Platte 5+6 holten wir diesmal 4 Punkte, wobei V. Hansen einen 12:18 Rückstand noch in einen Sieg verwandelte. (Tolle Leistung!) In der Mitte kamen 3:1 Punkte, wobei J. Gibhardt bis jetzt als einziger kein Spiel verlor. (6:0 Siege!) Vorn mußten wir feststellen, daß wir für die C-Klassenspitze zu dünn besetzt sind. Kein Punkt an Platte 1+2, wobei K. Trott den einzigen Satz gewinnen konnte. Bei den Schlußdoublets holten P. Wagner/R. Weber den 9. Punkt, sodaß unser Sieg mit 9:7 feststand.

Beim Spiel gegen Phönix mußten wir auf N. Buntenbruch verzichten und setzten dafür W. Hempel ein. Willi bestätigte seine ansteigende Form mit zwei Einzelsiegen an Platz 6 mit jeweils 2:0 Siegen. Überhaupt muß gesagt werden, daß kein Spiel im 3. Satz entschieden wurde. Seine Beständigkeit bestätigt R. Weber mit zwei klaren Siegen gegen Löwenstein mit 21:5, 21:12 und gegen Dienemann sogar zweimal mit 21:5. Hoffentlich kann Reinhard seine Form halten, denn trotz der sehr guten Leistung hat er Sorgen mit seinem Knie und das spricht noch mehr für seine sehr gute Form. J. Gibhardt und K. Trott verloren beide gegen Wenig und gewannen beide gegen Krämer, wobei K. Trott mit 21:7, 21:10 den Gegner sogar im Schneider hielt. In der Mitte holten P. Wagner den 9. Punkt mit 25:23, 22:20 gegen Bettenhäuser. V. Hansen hatte das Pech, daß sein Sieg zu spät kam, denn er zählte nicht mehr. In der ersten Hälfte verloren beide ihre Spiele. Alles in allem eine gute Leistung unserer Mannschaft.

Mit der 4:9 Niederlage gegen die III. des KSV-Hessen Kassel können wir einigermaßen zufrieden sein, zumal diese Mannschaft im Vorjahr noch in der A-Klasse spielte. Sehr gut, wie immer, J. Gibhardt, der diesmal an Brett 2 spielen mußte, obwohl wir mit 7 Spielern angetreten waren. K. Trott spielte nur Doppel. Auch der KSV spielte mit 7 Mann. Nur daß in diesem Falle kein Stammspieler aussetzte, sondern der 7. Spieler nur bei den Doublets eingesetzt wurde. Die Punkte für unsere Mannschaft holten: J. Gibhardt und N. Buntenbruch an Brett 1+2 (beide gegen H. Cronau) sowie R. Weber und W. Hempel an 5+6 (beide gegen Müller). Zum Sieg der Mannschaft des KSV-Hessen ist noch zu sagen, daß sie ihre Spiele nicht nur durch Netzbälle gewannen!

## auch daß noch!

Klaus Trott wird am 9.11.d.J. "postalisch" nach Offenbach versetzt. Wie lange? Keine Ahnung! Da er nur zum Wochenende nach Hause kommen kann, haben wir für die Rückrunde wieder einen guten Spieler mehr auf der "Reservebank". SCHEI...BENKLEISTER!

## Das sind so unsere Sorgen

Ab sofort beansprucht die Jugend der Fußballabteilung Mittwochs wieder die Kulturhalle bis 20,30 Uhr zum Training ihrer Jugendmannschaften. Nur bei trockenem Wetter steht uns die Halle wie gewohnt zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter kann also das Herrentraining erst um 20,30 Uhr beginnen. Die Heimspiele der V. und VI. Mannschaft finden ab sofort im Gymnastikraum der Schule statt. Es muß noch erwähnt werden, daß

die Fußballabteilung uns den Mittwoch vor Jahren zur Verfügung gestellt hat, solange auf dem Sportplatz trainiert werden konnte und kann. Unsere Abteilung ist nicht die ganze "Eintracht" und wir appellieren an das Verständnis aller Kameraden. Hoffen wir auf die neue Halle der Gesamtschule, wo wir hoffentlich bessere Möglichkeiten haben werden!

# IV. Mannschaft: Die Glocken läuten SOS

gegen Wattenbach I. 0:9  
in Elgershausen III. 4:9  
gegen Baunatal III. 1:9 (Bericht:A.Buntenbruch)

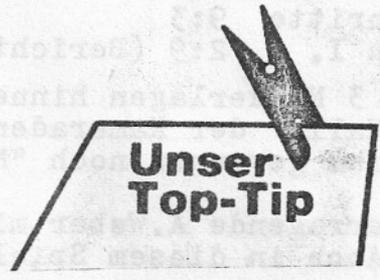
Im Spiel gegen Wattenbach unterlief mir als Mannschaftsführer ein unverzeihlicher, wenn auch nicht spielentscheidender, Fehler. Nach den beiden Eingangsdoppeln stand es 1:1 und wir stellten fest, daß wir die Schlußdoppel zuerst gespielt hatten. Wir haben dann zwar diese Ergebnisse im Spielformular unten eingetragen, aber da das Spiel klar verloren ging, kamen diese Doppel nicht mehr in die Wertung. Dieses Vorkommnis sollte nochmal allen Mannschaftsführern eine Warnung sein.

Im Spiel selbst war ich wohl die größte 0, wie man mir von außenstehenden Zuschauern bestätigte. Aber ich brauche nun mal eine Motivation und die habe ich nur, wenn ich sehe daß jeder in der Mannschaft zu kämpfen bereit ist. Diese Einstellung hatte die ganze Mannschaft im Spiel gegen Elgershausens III. Mannschaft. Wenn wir auch hier wiederum verloren haben, so hat doch jeder gekämpft! H. Köhler besiegte H. Schäffer, P. Hempel gewann sogar beide Einzel und seinen ersten Sieg errang J. Bloch! Im jeweils 3. Satz verloren A. Buntenbruch und H. Köhler gegen K. Schäffer, sowie F. Szeltner gegen W. Bürger.

Gegen die III. Mannschaft von Baunatal spielte G. Schröder für den verhinderten D. Croll. Günter war es auch, der mit seinem Sieg gegen Apert den Ehrenpunkt errang. F. Szeltner verlor nach gutem Spiel gegen Poppenhäger im 3. Satz mit 19:21. Alle anderen Spiele gingen mit 0:2 Sätzen verloren.

Im nächsten Spiel am 14.11. gegen die bisher ebenfalls sieglosen Rengershäuser III. geht es ums Ganze. Sollte auch dieses Spiel verloren gehen, sind wir endgültig "weg vom Fenster".

Eine neue Variante der Kameradschaftspflege praktizierte Dieter Croll nach dem Spiel gegen Wattenbach. Er lud die ganze Mannschaft zu einer kleinen Nachfeier seines Geburtstages zu sich nach Hause ein. Zur Nachahmung empfohlen!!



Der im Vorjahr von den Großenritter Karnevalisten veranstaltete Sylvesterball ist bei allen Beteiligten gut angekommen und wird in diesem Jahre wiederholt. Es wird geboten: Flotte Musik, ein kaltes Buffet, eine dem Anlaß entsprechende Tischdekoration und die Einführung des Prinzenpaares.

Als Einer, der im vorigen Jahr dabei war kann ich nur sagen:

**SEHR EMPFEHLENSWERT !!!**

Zu beachten: Frühzeitige Tischbestellung beim Hallenwirt!

# V. MANNSCHAFT In den Miesen

6

- 1.10. Großenritte gegen Lohfelden V. 6:9 (Bericht:Manfred Guth)  
17.10.Obervellmar V.gegen Großenritte 4:9 (Bericht:Klaus Guth)  
29.10.Großenritte gegen Wattenbach II.7:9 (Bericht:Manfred Guth)

Das Spiel gegen Lohfelden stand bis kurz vor Schluß auf des "Messers Schneide".Aber trotz aller Bemühungen konnten wir wieder nicht gewinnen.Der Gegner hatte das bessere "Stehvermögen".Die fleißigen Punktesammler des Abends: Doppel:M.Guth/W.Bartelmei

Einzel:W.Bartelmei,Kl.Guth,M.Guth,H.Bego-Voeva und E.Hartmann.

Hätten wir ein Einzel mehr gewonnen,so wäre mindestens 1 Punkt "drin gewesen",da das Schlußdoppel E.Hartmann/Kl.Guth bereits den 1.Satz gewonnen hatte. Fazit:Einer verbesserten Eintracht V.,mit etwas mehr Glück,sollte in Kürze der erste Sieg gelingen!

Endlich ein Sieg !!!In unserem 5.Punktspiel gelang es uns,gegen die V.aus Obervellmar einen 9:4 Sieg zu erkämpfen.Zu diesem Spiel traten wir "ersatzt" durch Robi Szeltner und Wolfgang Frommhold an Brett 5+6 an.Weiterhin ist positiv zu erwähnen,daß Erwin Hartmann und Klaus Guth ebenfalls doppelte Punktgewinne verbuchen konnten.Leer ging an diesem Abend Wilfried Bartelmei aus.Dieter Holzhauer gewann zusammen mit R.Szeltner unseren 9. Punkt im Doppel.In den Einzelspielen versagten ihm mal wieder die Nerven, er verlor beide Spiele im 3.Satz.

Trotz des relativ klaren Sieges von 9:4 dauerte dieses Spiel 2 Stunden und 30 Minuten,was daraus resultierte,daß 7 Spiele erst im 3.Satz entschieden wurden.(Satzverhältnis 21:12)

Nach hartem Kampf mußten wir uns im Spiel gegen Wattenbachs II.Mannschaft geschlagen geben.Obwohl die Gäste nur mit 5 Mann angereist waren,fehlte uns diesmal ein bißchen Glück.Ärgerlich war die Tatsache,daß im Doppel M.Guth/W.Bartelmei nach gewonnenem 1.Satz (21:12)nicht konzentriert weitergespielt wurde und der 2.und 3.Satz jeweils mit 23:25 verloren wurden.Mitentscheidend außerdem,daß an Brett 1+2,sowie im anderen Doppel kein einziger Punkt geholt wurde.Die Punktesammler des Abends waren:M.Guth 2,E.Buntenbruch 1, W.Bartelmei 2,und E.Hartmann 2,die beiden letzteren jeweils 1 Punkt kampflös. Fazit: Eine "ärgerliche Niederlage".

# VI. MANNSCHAFT ungebrochen

- 8.10. Großenritte gegen Wolfsanger III. 3:9  
12.10.Obervellmar IV.gegen Großenritte 9:3  
22.10.Großenritte gegen Dörnhagen I. 2:9 (Bericht:Hans Werner Becker)

Auch im Monat Oktober mußten wir 3 Niederlagen hinnehmen.Gegen Wolfsanger konnte H.W.Becker unter großem "Hallo" der Kameraden seinen ersten Sieg in einem Punktspiel erringen.Außer ihm gewannen noch "Master"Eskuche und H. Wagner je ein Spiel.

Gegen Obervellmar brachte der überragende A.Weber mit 2 Siegen seinen Gegnern die ersten Niederlagen bei!Auch in diesem Spiel steuerte G.Eskuche einen Punkt bei.

Gegen die I.Mannschaft des Neulings Dörnhagen mußten wir auch "die Segel streichen".U.Gottschalk,den wir leider nur im Doppel eingesetzt hatten, gewann mit A.Weber 21:11,21:16.Den 2.Punkt holte H.Wagner.An 5+6 hatte der Gast seine besten Spieler.A.Weber hatte einen schlechten Tag erwicht und konnte keinen Sieg beisteuern.W.Crede hatte zwar sein zweites Einzel gewonnen,aber es zählte nicht mehr.

# DIE SEITE DER JUGEND

7

- 4.10. Baunatal I. gegen Großenritte I. 7:4      Punktestand nach 6 Spielen:  
11.10. Großenritte I." Phönix Kassel I. 7:1      8:4  
25.10. Großenritte I." Rengershausen I. 7:0 (Berichte: Wilfried Tonn)

Die Niederlage gegen Baunatal lag eindeutig an der Doppelschwäche. Zwar wurden beide Eingangsdoppel nur jeweils im 3. Satz mit -19 und -18 verloren. M. Gibhardt beherrschte beide Gegner ganz klar, dagegen mußte T. Szeltner beide Spiele abgeben. T. Kellner und St. Dorschner errangen je einen Sieg und eine Niederlage, wobei zu bemerken ist, daß beide gegen den Baunataler Talmon keine Chancen hatten, Der Siegpunkt für Baunatal war wiederum ein Doppel.

Nach der zuletzt gezeigten Doppelschwäche wurden die Doppel im Spiel gegen Phönix erfolgreich umgestellt. M. Gibhardt/T. Kellner und T. Szeltner/St. Dorschner gewannen gleich beide Doppel und mit einer 2:0 Führung spielt es sich eben leichter. Heute war der große Tag von Thorsten Szeltner (würde er doch nur immer so spielen) Mit einer großen kämpferischen Leistung rang er die Nr. 1 im 3. Satz mit 21:16 nieder. Auch sein 2. Einzel gewann er sicher. Wieder einmal schlich sich bei St. Dorschner bei einer 11:4 Führung im 3. Satz der Bruder Leichtsinn ein. Aus der guten Führung wurde noch ein Zitterspiel. Plötzlich stand es nur noch 13:12 für ihn und wenn er dann nicht 3 Punkte hintereinander gemacht hätte, wer weiß, ob er das Spiel noch gewonnen hätte. (21:15) Ebenfalls einen großen Kampf lieferte T. Kellner, der alle 3 Sätze erst in der Verlängerung entschied: 22:20, 20:22, 22:24. Damit gab Thomas den einzigen Punkt ab. Wenn er nicht im 3. Satz mit Gewalt gekloppt hätte, wäre ein Sieg vielleicht drin gewesen. Auch noch zu erwähnen die beiden sicheren Siege von M. Gibhardt. (Er beherrscht die Gegner mit seinem Aufschlag.)

Die mit Ersatz antretenden Rengershäuser hatten nie die Chance eines Sieges. Satzverhältnis 14:2. Am klaren Sieg war die gesamte Mannschaft beteiligt. 2 Doppel, M. Gibhardt (2), T. Szeltner, St. Dorschner, T. Kellner (je 1).

---

Grün Weiß Kassel I. Jgd. gegen Großenritte II. 7:1

Wolfsanger IV. Jgd. gegen Großenritte II.      1:7      Nach 7 Spielen 12:2

Großenritte II. gegen Obervellmar Jgd.      7:4 (Bericht: Ulli Gottschalk)

Im Oktober wurden 3 Spiele der II. Jugend abgewickelt. Das entscheidende Spiel wurde gegen Gr. Weiß Kassel I. verloren und zwar klar mit 1:7 und 3:15 Sätzen. Wenn B. Aschenbrenner auch nicht dabei war, so wurde hier doch deutlich, daß die Spanne zu den absoluten Spitzenmannschaften noch groß ist. Hinzu kam eine gewisse Nervosität, die uns B. Aschenbrenner durch unentschuldigtes Fehlen verursacht hat. Den einzigen Punkt holte "Ersatzmann" Andrea Dorschner. Ansonsten war Gr. Weiß zu stark und gehört in die Leistungsklasse 1. Das Spiel gegen Wolfsanger IV. war mit 7:1 eine klare Sache, aber gegen die Mädchen von Obervellmar mußte alles hergegeben werden. In diesem Spiel holten Richardt und Koch 4 Einzelsiege und zusammen 2 Doppelerfolge und hatten damit das Spiel schon entschieden. Auch hier zeigte B. Aschenbrenner (bedingt durch Krankheit) eine schwache Leistung. H. Schröder verlor wieder einmal unglücklich im 3. Satz knapp.

---

7.10. Großenritte III. Jgd. gegen Obervellmar III. Jgd. 7:1 (Ber: Volker Hansen)

18.10. Vollmarshausen II. Jgd. " Großenritte III. Jgd. 1:7 (Ber.: Math. Schade)

Der Sieg gegen Obervellmar war voll auf verdient. B. Pilgram als Ersatz gewann sein erstes Spiel sicher. Den Verlustpunkt gab A. Dorschner ab. Es ist erstaunlich, wie gut sich unsere Neulinge J. Schmidt und M. Schade halten. Weiter so !!

Nachdem wir gegen die starken Vollmarshäuser beide Eingangsdoppel verloren hatten, sahen wir keine Chance mehr ein paar Punkte zu holen. Nur Jörg Schmidt erreichte einen Sieg gegen Jörg Ritschel. Er gewann 2:0 durch dauernd gespielten Unterschnitt, wodurch er seinen Gegner nervös machte.

"Die Besten" der Jugend von September und Oktober auf Seite 8

# DIE BESTEN

im Oktober



Ex-Weltmeister Bengtsson:

## Meine drei „tödlichen“ Schläge

1,2 Millionen Menschen in der Bundesrepublik spielen Ping-pong, ein Drittel davon Tischtennis. Man beachte den kleinen, aber feinen Unterschied. Männer beim renommierten Turnier „Grand mit vieren“, zeigt das ZDF am 4. und 5. Oktober in Hagen. (Sa., 23.35 Uhr, und So., 16.00 Uhr). Die meisten der Spieler gehören zur Weltelite. Unter ihnen ist Stellan Bengtsson aus Schweden, der Weltmeister des Jahres 1973. Er wird wieder seine drei „tödlichen“ Schläge zeigen, mit denen er in der Vergangenheit die meisten Spiele gewonnen

hat. Schläge, die jeder erlernen kann. Wenn Sie also Ihren Nachbarn besiegen wollen, dann erlernen Sie Bengtssons „tödliche“ Schläge.

Ohne ein paar taktische Tricks kommt man natürlich nicht aus. Bengtsson verrät hier nur zwei.

**Erstens:** „Geben Sie nie einen Netzball auf! 10 Prozent aller Punkte werden mit Netzbällen »gemacht«. Dabei ist jeder dieser Bälle mit etwas gutem Willen zu erreichen.“

**Zweitens:** „Nutzen Sie die Schwächen des Gegners konsequent aus. Wenn er schwach auf der Rückhand ist, spielen Sie konsequent auf die Rückhand.“



### 1. Der Topspin

Ein Schlag, der schwerer aussieht, als er ist. Den Schläger blitzschnell von unten nach

oben ziehen. Wichtig: Der Schläger darf den Ball nur streifen, um ihm den gewünschten Vorwärtsdrall zu geben. Der Ball springt im gegnerischen Feld flach weg und ist – wenn überhaupt – nur ziemlich hoch zurückzubringen.

### 2. Der Twist-Aufschlag

Der Schläger schwingt von oben unter den Ball und gibt ihm einen raffinierten Unterschnitt mit Rückwärtsdrall. Dazu Bengtsson: Geben Sie dem Ball einen Links- oder Rechtsdrall, dann springt er bei der Landung seitwärts weg.



### 3. Der „Bauchschuß“

Bengtsson plaziert harte Schmetterbälle genau auf den Bauch des Gegners.

Diese Bälle sind nur schwer zu erreichen, und wenn, dann werden sie in der Bedräng-

nis hoch zum Gegner zurückgespielt und bieten ein sicheres Ziel für einen entscheidenden Schlag, der auch schon zu Opas Tischtenniszeiten zum Erfolg führte.



Brett 1+2	1.W.Tonn	4:1
	2.B.Mihr	5:2
	(2 Siege i.d.I.Mannschaft)	
Brett 3+4	3.Klaus Guth	3:3
	1.J.Gibhardt	4:2
	2.Manfred Guth	3:1
Brett 5+6	3.H.Wagner	2:1
	1.G.H.Mihr	5:0
	2.P.Schaub/ R.Weber	5:1
	3.K.Weber	4:0

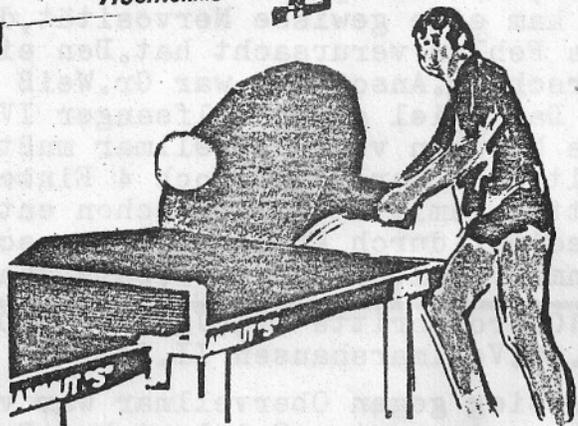
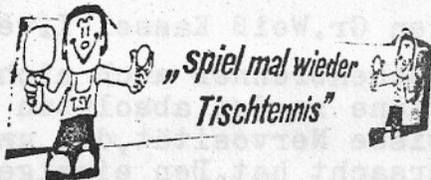
Zu erwähnen noch W.Heckmann und E.Hartmann an 5+6 mit 4:1

### JUGEND:SEPTEMBER UND OKTOBER

Brett 1+2	1.J.Gibhardt	I.Jgd. 11:1
	2.B.Aschenbr.	II.Jgd. 10:2
	3.H.Schröder	II.Jgd. 5:4
Brett 3+4	1.W.Koch	II.Jgd. 7:1
	2.Th.Richard	II.Jgd. 7:2
	3.St.Dorschner	I.Jgd.
	M.Schade	III.Jgd. 5:2

## Anzeige

## Neuheit



Unsere "Firma" empfiehlt allen Anfängern den neuen Superschläger "FIXER FUCHS-TRIFFT IMMER". Unser Bild zeigt den Erfinder bei einer Demonstration der beidhändig zu handhabenden "Wunderwaffe".

»Am besten wird man  
mit allem fertig, wenn man sich  
in die Sonne legt... und motzt.

Unsere Trainingsabende sind, um es gelinde auszudrücken, eine einzige Katastrophe. Wir haben jetzt in den letzten Monaten mehrere Versuche unternommen einen allen gerecht werdenden Trainingsbetrieb aufzuziehen. Leider hat sich keiner dieser Versuche durchgesetzt, obwohl uns jetzt Montags, wo die I. Mannschaft in der Schule trainiert, 2 Platten mehr zur Verfügung stehen. Immer gibt es einige Kameraden, die sich einen Teufel um die Trainingsordnung scheren und an die Platte gehen ohne "Rücksicht auf Verluste" oder wartende Kameraden. Oder es wurde (und wird wahrscheinlich) immer gemotzt aber das diese Kameraden sich mal selbst etwas einfallen lassen, kommt ihnen nicht in den Sinn. Es ist ja auch so bequemer und sorgt wenigstens für Unruhe. Der Egoismus feiert bei uns fröhliche Urständ.

Muß es soweit kommen?? Müssen einige Kameraden immer nur an sich denken??

Ist das die "vielgelobte" Eintracht ???

Es ist schon deprimierend wenn man, in der Absicht ein allen Kameraden gerecht werdendes Training aufzuziehen, dauernd Knüppel zwischen die Beine geworfen bekommt.

Wenn sich in dieser Beziehung nicht bald einiges bei uns ändert, ist der Tag nicht mehr fern, wo ich die Schnauze restlos vollhabe!!



"MENSCH, WENN NICH BALD NE PLATTE FREI WIRD, DANN HAU ICK DENEN DET NASSE HANDTUCH UM DIE OHR'N UND ALLET IS JEBONGT !"

Man muß die Menschen  
nehmen, wie sie sind; an-  
dere gibt es nicht.

KONRAD ADENAUER